

© 2023 Winfried Eul

Herausgegeben von:

Ela

Einzelkaufmann

Winfried Eul



ISBN Softcover:

978-3-384-00159-7

ISBN E-Book:

978-3-384-00160-3

Druck und Distribution im
Auftrag:

trédition GmbH,

Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926
Ahrensburg, Germany.

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag, des Autors, zu erreichen unter:

trédition GmbH, Abteilung
"Impressumservice", Heinz-
Beusen-Stieg 5, 22926
Ahrensburg, Deutschland.

„Wir hatten den Himmel
da droben,
übersät mit Sternen,
und legten uns
oft auf den Rücken
und schauten zu ihnen
hinauf und unterhielten
uns darüber,
ob sie erschaffen
oder nur zufällig da
waren.“

(Mark Twain,
Huckleberry Finn)

Dies vorliegende
Büchlein:

Oh, mein Kind.

Welch ein Glück,

Widme ich, allen
Kindern, von denen die
Erwachsenen
so viel

lernen können.

Insbesondere bedanke ich
mich bei unseren
Enkelkindern, Charlotte
und Hanna.

Charlotte und Hanna,
ein Mensch der neu geboren,
erhellet die Freude pur.
Schnell lernt er.
Mit hellen wachen Augen,
umgebung und Natur.
Die staunend klaren Augen.
Nase, Mund und Ohr.
Von seltener Schönheit nur.
Ein wenig Du, oder doch Ich.
Oma, Opa schaut doch nur!
Das Lachen, strahlend Freude,
oder doch von Mir?

• 2018 | Winfried Eul |

Charlotte.

Ein Jahr in Form
gegeben,
ein Kuchen Stück für
Stück.

Glück und Freude,
Schmerz und Leid.

Jedes Stück,
ein neues Kleid.
Hoffen und bangen,
um Kindesgemüt.
Geht es dem Kinde

wohl gut?

Ja, Freude pur

im Gesicht!

Lachen und wachsen,

geben,

streben,

lernen und erfahren.

Dasein!

Welch ein Glück

17.10.2015.

Die kleine Eule Ela

Es war einmal eine kleine Eule. Sie hieß Ela und lebte in der Nähe vom Vogelsberg auf einem Bauernhof in einem wunderschönen Eulennest.

Hier kannte Ela sich sehr gut aus.

Da fühlte sie sich sicher und war zufrieden mit ihren Eltern und den jüngeren Geschwistern.

Doch sie traute sich nicht aus dem Nest zu fliegen, weil sie

dachte, sie wäre hässlich und viel



zu klein für ihr Alter!

Jedes Jahr fand auf dem
Vogelsberg ein großes
Vogeltreffen statt.

Vögel aus der ganzen Welt
kamen zusammen, um sich die
schönsten Geschichten zu
erzählen.

Geschichten von Vorleser/In
oder Erzähler/In, die es zu
diesem einmaligen Treffen,
verbunden mit einem

Wettbewerb der Erzählkunst, geschafft hatten, dabei zu sein.

Die Geschwister Ron und Dia freuten sich, auf die vielen frischen Geschichten, die unterschiedlichsten Erzählweisen.

Manche trugen die Geschichten in eine Art Erzählkonzert, singend vor.

Wieder andere benutzen Ihre Stimme um laut, leise, schnell oder aufgeregt vorzutragen.

Viele trugen ihre Geschichten frei, ohne Textvorlage vor. Sie hatten meist kleine Steine dabei, aber auch kleine Stöckchen, Blätter oder unterschiedliche

Früchte des Waldes. Eichen,
Tannenzapfen, Nüsse,
Bucheckern oder Kastanien
waren dabei.

Sie dienten wohl als roter Faden,
hatte Dia bemerkt! Immer, wenn
etwas Neues oder eine Wendung
in der Erzählung vorkam, wurde
ein Stein oder eine Frucht
weggelegt. Das Dia immer so
aufmerksam war, bewunderte
Ron an seiner Schwester sehr.

Einiges, was die Erzählerinnen
und Erzähler in den Händen
hielten, war jedoch weder Ron
und Dia bekannt. Jedes Jahr
rätselten sie lange, vergaben